

TOPTHEMA

Stricker-Gruppe neu geordnet

Umfirmierungen und Neuorganisation sorgen für mehr Klarheit



Die Entflechtung der geschichtlich gewachsenen Beteiligungsbeziehungen in der Stricker-Gruppe wurde in den vergangenen Monaten von der Unternehmensleitung vorangetrieben. Im August dieses Jahres wurde dieser Prozess erfolgreich abgeschlossen.

Wir haben sortiert und die Unternehmensteile organisationslogisch geordnet. Führungs- und Verantwortungsbeziehungen in und zwischen den Einzelunternehmen sind nun deckungsgleich. Nicht immer war Außenstehenden durch

die unterschiedlichen Firmierungen der einzelnen Teile der Stricker-Gruppe verständlich, wer in welcher Weise zur Gruppe gehörte.

Bereits im letzten Jahr gab es erste Schritte mit Angleichungen im Logo und ersten Veränderungen hinsichtlich eines gemeinsamen Corporate Designs. Dazu kamen nun organisatorische Veränderungen innerhalb der einzelnen Unternehmen. Über einige Jahre hinweg haben sich auch mehr und mehr Schwerpunkte in einigen Tätigkeitsbereichen verändert. So

haben beispielsweise die Anforderungen im Umweltbereich an Umfang deutlich zugenommen. Diesen Veränderungen soll nun Ausdruck verliehen werden. Zur besseren Darstellung der Unternehmensschwerpunkte und gleichzeitig der gemeinsamen Außendarstellung der Stricker-Gruppe haben wir dazu zwei Unternehmensteile umfirmiert:

Aus Gustav Marsch wurde Stricker Infrastrukturbau.

Aus Stricker Hartstein Industrie wurde Stricker Umwelttechnik.

Juristisch hat sich an beiden Unternehmen nichts verändert, sodass alle Verträge, Urkunden usw. ihre Gültigkeit behalten.

Das jüngste Kind unserer Gruppe ist „dreigrund development GmbH & Co. KG“, eine Projektentwicklungsgesellschaft mit Sitz in Herne, die wir gemeinsam mit Partnern gegründet haben.

Vorerst möchten wir mit dieser Neugründung die Entwicklung von Bauland in NRW vorantreiben. Verantwortlich für dieses neue Geschäftsfeld ist Geschäftsführer Torsten Velhorst, den wir hiermit herzlich als Teil der Stricker-Gruppe begrüßen.



INHALT

SEITE

1: TOPTHEMA Neue Firmierungen innerhalb der Stricker-Gruppe

2: STRICKER HOLDING 10 Jahre Baukomplex

2: EDITORIAL/IMPRESSUM

3: STRICKER INFRASTRUKTURBAU Erschließung Bergfeld in Dortmund | MENSCHEN

4 - 5: STRICKER-GRUPPE StrickerBauSalon / Rückblick

6: STRICKER UMWELTECHNIK Werre Brücke in Löhne | STRICKER INFRASTRUKTURBAU Neues Wohngebiet in Iserlohn Kalthof

7: STRICKER PROJEKTGESELLSCHAFT Kita-Neubau in Dortmund Wickede | MENSCHEN

8: STRICKER UMWELTECHNIK Astbestrein aufgeräumt in Fursten Forest | MENSCHEN | KURZ UND KNAPP | JUBILARE

EDITORIAL

Liebe Leser der Baukomplex,



Hansjörg Stricker, Jörg Kiehne



Die zwanzigste Ausgabe halten wir in Händen. Unglaublich. Vor zehn Jahren haben wir angefangen in Wort und Bild festzuhalten, was innerhalb unserer ständig wachsenden Unternehmensgruppe so passiert. Wir geben auf diese besondere Art Informationen an unsere Mitarbeiter, Geschäftspartner und Freunde der Stricker-Gruppe weiter.

Wir halten es fest, für Sie und uns und die Ewigkeit. Viel Freude hat das schon bereitet, Stress natürlich auch immer wieder mal. Und jetzt blättern wir hier so durch die Jahre und wir werden etwas nostalgisch und sentimental.

Tolle Baustellen sind bearbeitet worden. Mitarbeiter dazu gekommen, Maschinen ausgetauscht worden und neue Fahrzeuge haben alte ersetzt. Es ist ein Querschnitt von zehn Jahren Stricker-Gruppe.

Und – wir machen weiter! Denn nichts ist so alt wie die Zeitung von heute; was bedeutet: ab heute sammeln wir Ideen für die nächste Ausgabe – Nr. 21...

Die Geschäftsführung der Stricker Holding GmbH & Co. KG

Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Hansjörg Stricker

Dipl.-Ing. Jörg Kiehne

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stricker Holding GmbH & Co. KG
Giselherstraße 5-7, 44319 Dortmund
Telefon +49 231 9246-03
Telefax +49 231 9246-196
www.stricker-gruppe.de

Geschäftsführung:
Hansjörg Stricker, Jörg Kiehne

Redaktion: Ivonne Biemer

V.i.S.d.P.:
Hansjörg Stricker
Telefon +49 231 9246-111
Telefax +49 231 9246-196

Konzeption und Produktion:
akut Werbung GmbH
Telefon +49 231 22244555
www.akut.com

STRICKER HOLDING

10 Jahre Baukomplex

Wer schreibt, der bleibt

Wie immer merkt man an den Geburtstagen der Kinder, wie alt man eigentlich geworden ist und man fragt sich dann, wo nur die Zeit geblieben ist.

Genauso fühlen wir uns gerade in der Abteilung Marketing der Stricker-Gruppe. Denn es ist unglaublich 10 Jahre und damit 20 Ausgaben her, dass wir angefangen haben eine Kunden- und Mitarbeiterzeitung zu schreiben. Hansjörg Stricker wünschte sich zu Beginn etwas Haptisches – also aus Papier und in Form einer Tageszeitung. Diese Grundform, mittlerweile sogar klimaneutral gedruckt, ist gleichgeblieben.

Am Layout arbeiten wir ständig. Logos haben sich verändert und auch der Aufbau entwickelte sich mit uns. Selbstverständlich bekommen Sie alle Ausgaben auch auf unserer Website zum Herunterladen oder Anschauen.

Von Ausgabe 1 bis heute. Aber das Durchblättern und das Zeitungsgefühl, daran halten wir fest. Es mag für einige nostalgisch sein, für uns aber auch ein traditioneller Wert und immer noch schön, wenn die Post kommt. Hoffentlich auch für Sie.

Denn Sie, als unsere Mitarbeiter und unsere Kunden, sind mehr als nur Zielgruppe dieses Mediums. Wir freuen uns immer sehr über die positiven Rückmeldungen.

Denn wie in allem, steckt in jeder einzelnen Ausgabe eine Menge Arbeit. Es beginnt mit dem Gedanken auf der tatsächlichen Baustelle, dass so ein Projekt ein interessantes Thema sein kann. Unsere erfahrene Fotografin Frauke Schumann (www.fraukeschumann.de) wird beauftragt, Fotos werden geschossen und bearbeitet. Ein Redaktionsplan wird erstellt und

die Redaktion erhält Bilder und Textbausteine, manchmal nur Baubeschreibungen, manchmal einen fast fertigen Satz. Alles muss eingeteilt und zusammengetragen werden. Dann werden Texte geschrieben und freigegeben und neue Mitarbeiter noch um ein paar Hobbys ausgequetscht, damit wir sie in der Rubrik Menschen auch als Menschen vorstellen können und nicht nur als Abrechner oder Bauleiterin.

Und dann arbeitet die Redaktion fleißig und eng mit unserer sehr geduligen Werbeagentur (www.akut.com) zusammen, die die Texte rein- und noch einmal woanders hinschieben muss, die manchmal aus einem grauen Himmel einen blauen macht (falls Sie sich wundern... da wo wir arbeiten scheint immer die Sonne),

Am Ende müssen viele Augen Korrektur lesen, damit überlese-

ne Fehler nicht die Fehler eines Einzelnen sind.

Spaß macht das, die Zeit sitzt uns manchmal im Nacken, aber Redaktionsschluss ist dafür da, überzogen zu werden und dann warten wir auf die Anlieferung der Palette der Druckerei.

Jetzt hätten wir fast die Adressliste vergessen, die wir immer gern erweitern – wenn Sie also eine Ausgabe möchten, dann schreiben Sie uns, damit wir Sie in genau diese Liste aufnehmen können. Für die hoffentlich nächsten zwanzig Ausgaben.

Ihre Redaktion



STRICKER INFRASTRUKTURBAU

Erschließung Bergfeld in Dortmund

Doppelgleitschienenverbau auf 70 m Kanallänge

Im Dortmunder Stadtteil Lückleberg entsteht im Auftrag der Stadt Dortmund auf 35 ha ein neues Wohngebiet. Die Stricker Infrastrukturbau hat den Auftrag erhalten, das komplette Entwässerungssystem, das Regenrückhaltebecken und die Baustraße herzustellen. Baustart war im Mai 2017.

Für das neue Baugebiet ist ein Trennsystem mit einem 800 m langen Regenwasserkanal und einem 750 m langen Schmutzwasserkanal vorgesehen. Zum Hauptkanal kommen noch einmal 100 Hausanschlüsse hinzu. Insgesamt werden rund 120 Betonschächte gesetzt.

Der Regenwasserkanal mündet im 4000 m³ großen Rückhaltebecken, von dem ein Ablauf in die naheliegende Schondelle führt. Der Schmutzwasserkanal wird an den bestehenden Mischwasserkanal im Heidufersweg angeschlossen. Um den Schmutzwasserkanal im gesamten Gebiet im Freispiegel zu legen, musste ein flaches Gefälle von 0,3% gewählt werden. Das hatte zur Folge, dass im Bereich der Bestandsstraßen eine Kanaltiefe von knapp 8,0 m erreicht wurde. Daher kam auf 70 m Kanallänge ein Doppelgleitschienenverbau zum Einsatz.

Nach derzeitigem Stand werden die Kanalarbeiten noch in diesem Jahr abgeschlossen. Die Fertigstellung der Baustraße ist für März 2018 vorgesehen.



MENSCHEN

Back to the roots



An dieser Stelle würden wir gern schreiben: Beatrix Koths neu bei Stricker Infrastrukturbau. Können wir aber nicht so richtig, denn Frau Koths ist Wiederholungstäterin oder besser: Heimkehrerin.

Sie hat in Hagen Bauingenieurwesen studiert und direkt ihre erste Anstellung bei der damaligen Stricker Hartstein Industrie (heutige Stricker Umwelttechnik) angetreten. Kurze Zeit später erfolgte ein Wechsel zu Gustav Marsch (heute Stricker Infrastrukturbau) in die Abrechnungsabteilung. Die Liebe hat sie dann für zwei Jahre nach Würzburg verschlagen, dort war Beatrix Koths auch als Bauleiterin tätig.

1996 führte ihr Weg zurück ins Ruhrgebiet und auch zu Gustav Marsch. Fast 14 Jahre lang war sie mit ihren Kollegen für die Abrechnungs- und Vermessungsarbeiten zuständig. Dann musste es mal Abwechslung geben: 2 1/2 Jahre im Gleisbau als Bauleiterin waren interessant, aber auf Dauer nicht das Richtige. Die letzten 4 1/2 Jahre war ihre Tätigkeit wieder im angestammten Metier – Abrechnung im Straßen- und Tiefbau, Schwerpunkt Abrechnung Umspannanlagen. Tja – und seit 01. September dieses Jahres ist sie nun wieder in die berufliche Heimat zurückgekehrt! Als Abrechnerin betreut sie bei der Stricker Infrastrukturbau derzeit den Umbau der ehemaligen Westfalenhütte in Dortmund-Weiß-Scharnhorst und die Erschließung „Im Loh“ in Schwelm.

Beatrix Koths ist verheiratet und hat statt Hobbys „Leidenschaften“: Zwei eigene Pferde und zwei Babys: „Lasse und Ludwig“ – zwei Teckelwelpen. Wenn die ihr zur richtigen Jahreszeit etwas Freiraum geben, geht sie gern Skifahren.

Herzlich Willkommen zurück in der Stricker-Gruppe!

STRICKER-GRUPPE

StrickerBauSalon

Auftakt einer neuen Veranstaltungsreihe in unserem Hause mit dem ersten StrickerBauSalon.

Die Idee, den Veranstaltungen in unserem Hause unter neuem Namen eine neue Ausrichtung zu geben gab es schon eine Weile. Wir wollten Themen transportieren, die unseren verschiedenen Kunden unsere Geschäftsbereiche näherbringen und dennoch den für uns typischen familiären Rahmen nicht verlassen. Das sollte uns mit dem StrickerBauSalon gelingen sein.

Salon-Atmosphäre, mit perfektem Bühnenbild, eigens für diesen Tag geschaffen und inszeniert. Das Familiäre – vielleicht nicht für jeden offensichtlich – stammte mit den wunderschönen Antiquitäten, die unserem BauSalon den Rahmen gaben, tatsächlich aus dem Privatbesitz der Familie Stricker. Es hat so viel Freude gemacht, Sie in dieser Umgebung, mit musikalischer Untermalung von unseren SalonMusikern, begrüßen zu dürfen.

Hansjörg Stricker und Jörg Kiehne nahmen als Geschäftsführer der Stricker Holding alle Gäste persönlich in Empfang. Der Nachmittag startete anschließend mit einer Begrüßung durch Jörg Kiehne und seiner kurzweiligen Einführung in den neuen strukturellen Aufbau der Stricker-Gruppe. Er erläuterte anschaulich die damit einhergegangenen Entscheidungen und Veränderungen (Lesen Sie dazu auch unseren Leitartikel auf Seite 1).

Damit übergab Jörg Kiehne an Jürgen Schauwecker, Geschäftsführer einer der Stricker Beteiligungsgesellschaften, GbE Grundbau Essen. Dieser stellte ebenso kurz und interessant dar, welche Entscheidungen getroffen werden müssen, damit „Bauprojekte tragfähig bleiben“. Wenn man weiß, dass sich die Grundbau Essen im Wesentlichen mit der Erkundung und Sicherung von Altbergbau beschäftigt und im Spezialtiefbau tätig ist, erschließt sich die Doppeldeutigkeit des Themas.

Nach kleiner Stärkung ging es mit dem besonderen Gast des Tages weiter: Zahnarzt, ehemaliger hochdotierter Schiedsrichter im Deutschen Fußball und heutiger Fußball TV-Kommentator, Dr. Markus Merk – referierte auf gekonnt unterhaltsame Art und Weise weiterführend über das Thema „Entscheidungen“. Sein „Kleines Entscheidungs-Einmal-Elf“ betrachtete das Leitthema unserer Veranstaltung von einer ganz anderen Seite – sportlich – jedoch in fast jedermanns Leben übertragbar.

Der Rest des Abends verlief ganz nach Art des Hauses, freundlich familiär und traditionell modern mit vielen netten Gesprächen, gutem Essen und einfach angenehmer Stimmung. Die Türen des BauSalons haben sich nun geschlossen. Bitte freuen Sie sich mit uns auf das nächste Jahr, mit neuen Themen, neuen Rednern und immer wieder einer Überraschung.





STRICKER UMWELTECHNIK

Werre-Brücke in Löhne

Spektakulärer Rückbau mittels Seilsäge-Verfahren

Im Verlauf der A30 wird bei BAB-km 199+461 ein Brücken-neubau für die Überführung der Autobahn über den Fluss Werre erforderlich. Die 45 Jahre alte Bestandsbrücke wird aufgrund mangelnder Tragfähigkeit in zwei Bauabschnitten komplett rückgebaut.

Sie besteht aus zwei getrennten Überbauten mit einer Länge von 103,85 m und einer Breite von 14,50 m je Fahrbahnseite. Statisch gesehen handelt es sich um einen zweistegigen Plattenbalken über jeweils 3 Felder 30,55m – 42,75m – 30,55 m.

Ein konventioneller Abbruch schied aus Umweltschutzgründen (FFH Flora-Fauna-Habitat) aus, da kein Abbruchmaterial in den Fluss gelangen durfte.

Gewässerbett und Gewässerränder durften nicht befahren werden. Alle Arbeiten mussten unter Aufrechterhaltung des fließenden Verkehrs auf der verbleibenden Brückenseite erfolgen. Den Auftrag für Erdbau und Abbruch erhielt Stricker Umwelttechnik im April 2017.

Im ersten Bauabschnitt wurden folgende Arbeitsschritte durch die Spezialisten der Stricker Umwelttechnik termingerecht umgesetzt:

- Abfräsen des Asphaltbelages und der Kappenabdichtung
- Leichterung der Brücke durch

Demontage der Krag- und Mittelplatte

- segmentweiser Rückbau im Seilsäge-Verfahren und Abheben der Segmente mittels Seilbagger HS 825

Der spektakuläre Rückbau der Hauptträger im Mittelfeld erfolgte anschließend mittels Seilsäge-Verfahren unter Einsatz eines 500 to Mobilkranes zum Abheben der getrennten Elemente.

Konventionell erfolgte anschließend der Abbruch der Randfelder, Pfeiler, Widerlager und Fundamente mittels Hydraulikbagger CAT 345 sowie CAT 329.

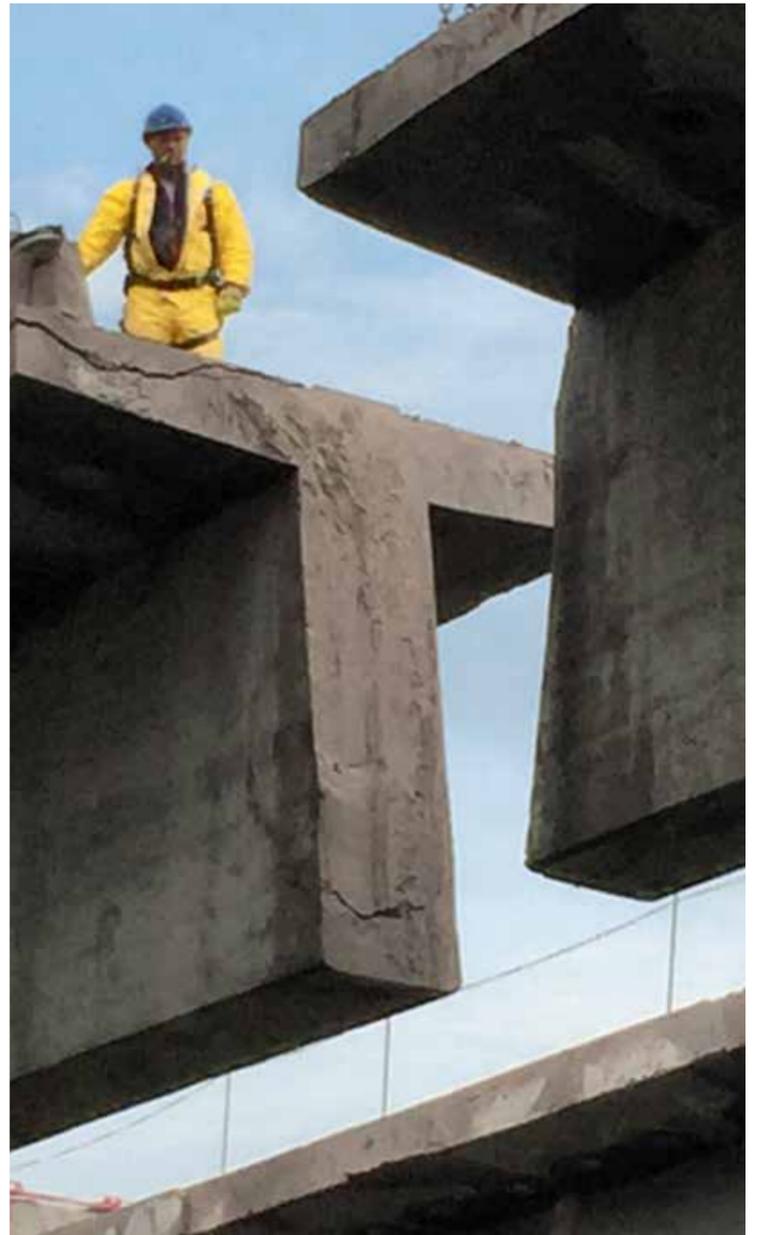
Der zweite Bauabschnitt erfolgt nach dem Neubau der ersten Teilbrücke in 2018.

Hauptleistungen:

700 to Asphalt fräsen und entsorgen, 5.000 to Stahl- und Spannbeton demontieren, vor Ort aufbereiten, einbauen
5.500 m³ Bodenaushub
4.000 m³ Rückverfüllung
Baustraßen erstellen etc.



Von wegen unzertrennlich, die Seilsäge hat's geschafft, und der Straßenverkehr läuft nebenan unbehelligt weiter.



STRICKER INFRASTRUKTURBAU

Neues Wohngebiet „Herbstweg“ in Iserlohn Kalthof

Erster Spatenstich

Im Norden Iserlohns entsteht ein neues Baugebiet, das besonders für junge Familien von großem Interesse ist: Auf einem 35.000 m² großen, ehemaligen Sportplatzgelände sollen 34 Eigenheime Platz finden.

Mit dem symbolischen ersten Spatenstich erfolgte am 11. Mai 2017 der offizielle Beginn der Erschließungsarbeiten im neuen Wohngebiet „Herbstweg“.

Neben Vertretern der Stadt und unserem Auftraggeber der S-Projekt Iserlohn GmbH, waren unter anderem auch Vertreter aus der Politik vor Ort.

Die Stricker Infrastrukturbau führt die Erschließungsarbeiten aus. Bis zum November 2017 sollen die Arbeiten für den ersten Bauabschnitt fertiggestellt sein.



Da fliegt der Sand seiner wahren Bestimmung entgegen: Spatenstich in Iserlohn



Im Anschluss an die Ansprachen wurde zünftig gegrillt.

Daten und Fakten:

- ca. 15.000 m³ Boden werden bewegt,
- ca. 1.000 m Kanalrohre DN 250 bis DN 600 werden verlegt
- 3.000 m² Straße werden aus Asphalt hergestellt

STRICKER PROJEKTGESELLSCHAFT

Kita-Neubau in Dortmund Wickede

Punktlandung für Termin und Budget

Im Auftrag einer Gesellschaft der Collineo Gruppe hat die Stricker Projektgesellschaft die Konzeptentwicklung, Entwurfs- und Genehmigungsplanung sowie die Realisierung des Neubaus einer Tageseinrichtung für Kinder mit vier Gruppen auf einem ehemaligen Sportplatz in der Langschedestraße in Dortmund übernommen.

Nach bauordnungsrechtlicher Abnahme unter Beteiligung der Feuerwehr, wurde das Gebäude pünktlich Anfang Juni an die bauherrenseitige Objektgesellschaft übergeben. Das für die Herstellung des Gebäudes vorgesehene Budget konnte exakt eingehalten werden.

Dem Baugenehmigungsverfahren vorausgegangen war ein über einjähriger Abstimmungsprozess über öffentliche Belange, dem eine Änderung der Erschließung für den Individualverkehr sowie des Zuschnittes des Verkaufsgrundstückes folgte.

Nach Erteilung der Baugenehmigung im Juli 2016 wurde die Stricker Projektgesellschaft als Generalunternehmer mit der schlüsselfertigen Realisierung des Bauvorhabens auf dem 3.112 m² großen Grundstück betraut. Unter Beteiligung der heutigen Stricker Infrastrukturbau GmbH & Co. KG wurde am 08. August 2016 mit den Bauarbeiten begonnen, die nach knapp zehn Mona-

ten im Mai 2017 wie geplant fertig gestellt werden konnten.

In dem eingeschossigen, modernen Gebäude mit 694 m² Nutzfläche, sind die Gruppen-, Differenzierungs- und Schlafräume dem Sonnenlauf entsprechend nach Osten, Süden und Westen angeordnet. Die Funktionsräume mit Küche, Personalräumen und Mehrzweckraum befinden sich hingegen auf der Nordseite.

Der umlaufende Flur, die Nassräume und ein großer Abstellraum befinden sich im Gebäudekern, der gegenüber dem Flachbau um ca. 1,60 m herausragt. Die Fenster in den Außenwänden des erhöhten Gebäudekerns sorgen

für natürliche Belüftung sowie Sonnenlicht im Innenbereich des Gebäudes. Die hohen Decken im Flur bewirken einen großzügigen Raumeindruck.

Der Betrieb der Kita für ca. 75 Kinder wurde durch die AWO Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Dortmund am 01.08.2017 aufgenommen. Die Belegschaft der AWO hat das Gebäude sehr positiv angenommen. Für die Kinder und ihre frühkindliche Betreuung, konnte unter konstruktiver Mitwirkung aller am Bau Beteiligten eine ideale Einrichtung geschaffen werden.



MENSCHEN

Verstärkung für die Stricker Projektgesellschaft



Sebastian-Alexander Wencker unterstützt Alexander Siegfried und die Stricker Projektgesellschaft seit Juli dieses Jahres.

Nach dem erfolgreich abgeschlossenen Studium an der Technischen Universität Berlin (Bachelor of Science) und weiterem Abschluss des Master of Science an der Technischen Universität in München, gab es neben einigen Praktika erste Berufserfahrung im Bereich Bauwesen. Der 28-jährige Projektkoordinator ist aktuell für die Abwicklung von Immobilienprojekten, von der Projektidee bis zur schlüsselfertigen Übergabe, verantwortlich.

Derzeitige Projekte sind der Anbau einer Gewerbehalle für HKL in Unna und der Neubau eines Mehrfamilienhauses in Dortmund-Aplerbeck. Sebastian-Alexander Wencker wird für die Kunden und Partner der Projektgesellschaft Ansprechpartner in der Koordination der Arbeit von Fachplanern und Behörden sein. Er ist ferner mit der Erstellung von Ausschreibungsunterlagen für die Rohbau- und Ausbaugewerke betraut. Er überwacht für unsere Kunden die fach- und termingerechte Ausführung aller Arbeiten auf der Baustelle und kümmert sich anschließend auch um die entsprechende Abrechnung der Bauleistungen. Also – Ihr Kontakt, bis zur Übergabe des Objektes.

Privat ist Herr Wencker noch nicht verheirateter Fußballfan – natürlich des BVB und findet Ausgleich zur beruflichen Tätigkeit bei Mountainbike-Touren durchs Sauerland. Wir wünschen weiterhin Erfolg und herzlich Willkommen in unserem Unternehmen.

STRICKER UMWELTECHNIK

Asbestrein aufgeräumt in Fursten Forest

Sanierungsmaßnahmen in der ehemaligen Pommernkaserne in Fürstenau

Auf dem Gelände des Freizeit- und Ferienparks „Fursten Forest“ entstand im Jahre 2013 durch unsachgemäßen Rückbau ehemaliger Kompaniegebäude mit asbesthaltigen Dächern, Fensterbänken, Lüftungskanälen und PVC-Klebern, eine Vermengung von Asbest und Abbruchschutt in großen Mengen. Durch eine umfangreiche Sanierung sollten diese Altlasten beseitigt werden. Stricker Umwelttechnik erhielt den Auftrag hierzu im März 2017.

Die damals abgeplanten, kontaminierten Bauschutthaufwerke sollten unter strengen Auflagen der Behörden und unter permanenter gutachterlicher Begleitung aufgenommen, in Kunststoffsäcke (Big Bags) verpackt und ordnungsgemäß entsorgt werden. Zudem sollten zusätzliche ehemalige Unterkunftsgebäude jetzt fachlich einwandfrei rückgebaut werden, sodass eine spätere uneingeschränkte Nutzung des Geländes erfolgen kann.

Der Arbeits- und Sicherheitsplan wurde entsprechend der Belange der Baustelle aufgestellt, die

strenge Umsetzung gutachterlich und behördlich ständig überprüft. Der Einsatz von gekapselten Hydraulikbaggern, Personal- und Materialschleusen sowie tägliche Sicherheitseinweisungen waren für uns obligatorisch. Einzelne Schwarzbereiche wurden nach durchgeführter Sanierung jeweils gutachterlich testiert und freigegeben, sodass der aktuelle Sanierungserfolg baubegleitend dokumentiert wurde.

Ende Oktober 2017 konnte das komplett sanierte Gelände einem zufriedenen Bauherrn übergeben werden.

Wir danken an dieser Stelle allen beteiligten Mitarbeitern ausdrücklich für ihren permanent professionellen Einsatz in einem sensiblen Umfeld.

Zahlen und Fakten:

- Aufnahme und Entsorgung von über 7.000 m³ asbesthaltigem Bauschutt
- mehr als 25.000 Stk. Big Bags als Verpackungsmaterial
- Entkernung, Sanierung und Abbruch von über 55.000 m³ umbautem Raum



Schweres Gerät im Kampf gegen die Altlasten



Sicherheitsmaßnahmen für die Mitarbeiter standen an erster Stelle



Ja, unsere Mitarbeiter sind ordentlich



MENSCHEN

Ein neues Gesicht für Stricker Infrastrukturbau



Sascha Bremmer ist seit dem 01. September 2017 bei der Stricker Infrastrukturbau tätig.

Der 36-jährige Bautechniker hat zunächst eine gewerbliche Ausbildung absolviert, bevor er anfangs sich für die eher „großen“ Bauprojekte zu interessieren.

In den letzten 7 1/2 Jahren war er als Bauüberwacher in einem Dortmunder Planungsbüro tätig

In der Stricker Infrastrukturbau betreut er als Bauleiter zurzeit die Baumaßnahme auf der ehemaligen Sinteranlage der Westfalenhütte in Dortmund. Hier entsteht ein neues Industriegebiet mit viel Logistik.

Wir finden ihn weiterhin beim Bau der Anbindung von Amazon an die Brackeler Straße im Bereich Straßenbau, Asphaltbau und Pflasterarbeiten.

Als weiteres Projekt betreut er den Endausbau für ein Erschließungsgebiet an der Almastraße in Gelsenkirchen.

Sascha Bremmer ist verlobt und bei den Hobbys Kochen und Handwerken sicher auch bald verheiratet.

In zweiter Linie gehört sein Herz dem BVB und der Formel 1 – wenn ihm dann noch Zeit bleibt wird er auch gern selbst aktiv beim Kicken mit Freunden und beim Mountainbike fahren.

KURZ UND KNAPP

Note Sehr gut im Doppel

Die Stricker Infrastrukturbau GmbH & Co. KG hat, noch unter der alten Firmierung Gustav Marsch, die Auszeichnung für hervorragende Ausbildungsleistung erhalten. Die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund spricht auf diese Weise dem Ausbildungsbetrieb ihre besondere Anerkennung aus. Und wir gratulieren gleichzeitig unserem „ehemaligen“ Auszubildenden, der damit im Sommer dieses Jahres seine Abschlussprüfung als Industriekaufmann mit der Gesamtnote „SEHR GUT“ bestanden hat. So ein Ergebnis erreicht man nur im Team – als Betrieb und als fleißiger und engagierter Schüler. Wir freuen uns, dass wir weiterhin in der Stricker Infrastrukturbau miteinander arbeiten dürfen.



Bestandene Prüfung

Auch bei der Stricker Dienstleistungsgesellschaft hat es einen erfolgreichen Abschluss gegeben. Wir gratulieren Jessica Kötteritzsch zu dem tollen Ergebnis ihrer Abschlussprüfung an der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund. Frau Kötteritzsch ist bereits seit 2011 in unserer Finanzbuchhaltung tätig und trägt seit diesem Sommer den zusätzlichen Titel „Staatlich geprüfte Bilanzbuchhalterin“.



Die Stricker Dienstleistung bei Facebook:



www.facebook.com/strickergruppe



www.xing.com/companies/stricker-gruppe

Herzlichen Glückwunsch!

30 Jahre

Stricker Dienstleistungs GmbH
Kosima Stricker-Rasch
Heidrun Hellmer

Stricker Infrastrukturbau GmbH & Co. KG
Ronald Binzel
Roland Diedrichs
Wolfgang Gebhardt
Dieter Kampschulte
Frank Zoll

25 Jahre

Stricker Dienstleistungs GmbH
Klaus Weiße

Stricker Infrastrukturbau GmbH & Co. KG
Alexander Lask
Vinko Mrcela
Friedhelm Niehage
Peter Siekierka

Stricker Umwelttechnik GmbH & Co. KG
Alexander Neuberger

20 Jahre

Stricker Infrastrukturbau GmbH & Co. KG
Ekrem Balic
Jörg Laufenberg
Bernhard Liedmann

15 Jahre

Stricker Infrastrukturbau GmbH & Co. KG
Stephan Hilbig
Vitali Rudi

10 Jahre

Stricker Infrastrukturbau GmbH & Co. KG
Michael Gerike
Kevin Langenkämper

Stricker Umwelttechnik GmbH & Co. KG
Hermann Altepost
Uwe Mauck
Hans-Jürgen Piotr
Norbert Schwiemann